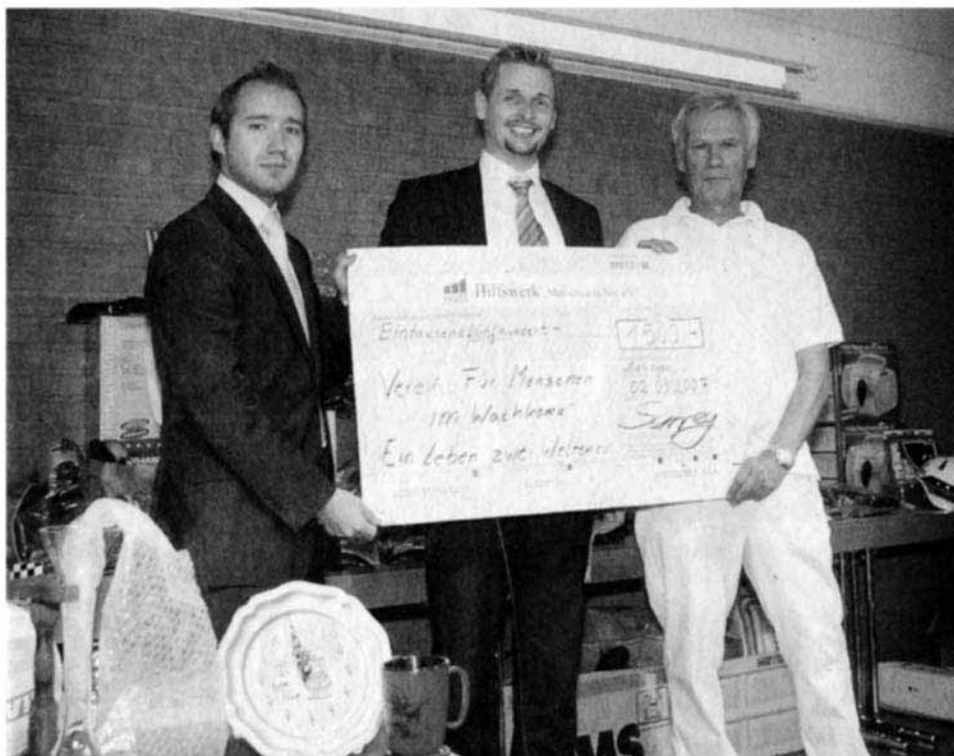


Hilfe für Menschen im Wachkoma

VERSTEIGERUNG Im Altenheim St. Joseph fiel der Hammer für einen guten Zweck.

Signierte Trikots von Bayern München, Schalke 04 und Bayer Leverkusen standen zur Versteigerung. Auch Modellautos und Mützen der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft. Im Festsaal des Altenheims St. Josef drehte sich alles darum, möglichst viel Geld zusammenzubekommen. Denn der Erlös, rund 900 Euro, kommt dem Verein „Menschen im Wachkoma“ zugute. Auktionator Günter Decker und der Vereinsvorsitzende Klaus Frost hatten sich für die Veranstaltung närrische Unterstützung mit ins Boot geholt: Zu Gast war Büttenredner Willibert Pauels, besser bekannt als „ne bergische Jong“.



Klaus Frost (r.), Vorsitzender des Vereins „Menschen im Wachkoma“ freute sich über den üppigen Scheck. Überreicht wurde er von Manuel Fernandez, Geschäftsleiter der OVB Solingen und von Bezirksleiter Ulrich Roger Surrey. Foto: Strahlen

„Ein Unternehmen muss seiner sozialen Verantwortung gerecht werden.“

Ulrich Roger Surrey
OVB-Bezirksleiter

Aufgestockt wurde der Betrag von Auktionator Decker – er gab 1700 Euro hinzu – sowie durch einen Scheck von der OVB Vermögensberatung AG Köln und dem OVB Hilfswerk „Menschen in Not e. V.“ 1500 Euro über-

brachten. Geschäftstellenleiter Manuel Fernandez und Bezirksleiter Ulrich Roger Surrey. Damit setzt das Unternehmen die erfolgreiche „Aktion Spendenscheck“ in Solingen fort. Seit Herbst 2005 wurden bundesweit rund 100 000 Euro zugunsten Hilfsbedürftiger verteilt. „Ein erfolgreiches Unternehmen muss auch seiner sozialen Verantwortung gerecht werden“, ist Surrey überzeugt.

Der Verein für „Menschen im Wachkoma“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bewohner der Langzeitschwerstpflege St. Joseph zu unterstützen, ihre Lebensqualität zu verbessern und ihnen ein Stückchen Alltag außerhalb der Langzeitschwerstpflege möglich zu machen. Hier leben Bewohner zwischen acht und 60 Jahren. Verständigen können sie sich allenfalls mittels Lidschlag, Händedruck oder Gesten. KS

■ HINTERGRUND

NEUN Wachkoma-Patienten werden zurzeit in Ohligs betreut.

ERLÖS Mit dem Geld wird eine Reise für die neun Patienten und die zugehörigen Schwestern möglich. Geplant ist eine einwöchige Tour nach Holland. Geplant sind natürlich auch Unternehmungen. Kosten: 7500 Euro.

Ohligs aktuell, 07. September 07